



FÖRDERUNG ERNEUERBARER ENERGIEN IN PRIMORSKA DIE LÄNGSTE SOLARLÄRMSCHUTZWAND



Im sogenannten „Eco-Haus“ in Cerkno werden Schulklassen des ganzen Landes über Nachhaltigkeitsthemen informiert.

Bisher stammt die «grüne Energie» in Slowenien fast ausschliesslich aus Wasserkraftwerken. Das wird sich nun ändern: Die Schweiz unterstützte in Slowenien ein Projekt, das auf andere erneuerbare Energien setzt. Entlang der Autobahn wurde eine Lärmschutzwand mit Solarzellen bestückt. In 29 öffentlichen Gebäuden, die bisher mit Öl beheizt wurden, wurden Biomasseheizungen installiert. Zwölf dieser Gebäude wurden zusätzlich energieeffizient renoviert.

Die EU hat sich im März 2007 darauf geeinigt, 20% des gesamten Energiebedarfs der EU bis 2020 durch erneuerbare Energien aus Biomasse, Wasser, Wind und Sonne zu decken. Für jeden EU-Mitgliedstaat wurden individuelle Ziele festgelegt. Um das nationale Ziel in Slowenien zu erreichen, wurden auch Mittel aus dem Erweiterungsbeitrag für die Förderung erneuerbarer Energien verwendet. Mit 3,68 Millionen Franken förderte die Schweiz die Nutzung erneuerbarer Energien in Gemeinden der slowenischen Küstenregion Primorska.

LÄNGSTE SOLARLÄRMSCHUTZWAND SLOWENIENS

Das Projekt besteht aus drei Komponenten: Erstens wurde entlang eines Teilstücks der Autobahn Richtung Italien eine 648 Meter lange Lärmschutzwand mit Solarzellen bestückt. Mit dieser Fotovoltaikanlage – es ist die längste Solarlärmschutzwand im ganzen Land – produziert der Ort Šempeter den Strom für die gesamte öffentliche Beleuchtung.

HEIZEN MIT BIOMASSE

Als zweite Projektkomponente unterstützte die Schweiz die Installation von insgesamt 12 Biomasseheizungen, die mittlerweile 29 ausgewählte öffentliche Gebäude mit lokalen Holzchips oder –pellets kostengünstig und nachhaltig beheizen. Zwölf der öffentlichen Gebäude wurden zusätzlich energieeffizient renoviert. Zu den Gebäuden gehören Schulen und Kindergärten mit fast 2'000 Kindern sowie zwei Informationszentren des Triglav-Nationalparks mit 45'000 Besuchern pro Jahr. Dank dem Umstieg auf Biomasse und dank den Renovationen können die Heizkosten in diesen Gebäuden um rund 50% und der Energieverbrauch um 30% gesenkt werden.

INFORMATIONSKAMPAGNE MIT TV-WETTBEWERB

Der dritte Projektteil beinhaltet die Informationsarbeit. Im Triglav-Nationalpark, in den Schulen und in der Nähe der Solar-Lärmschutzwand wurden Bildschirme aufgestellt, welche die Produktion von erneuerbarer Energie und die CO₂-Einsparungen laufend anzeigen. Alle Angaben sind zudem in Echtzeit für alle Interessenten im Internet zugänglich. Über lokale Veranstaltungen, Prospekte, Lehrbücher, Internet und Medien werden die breite Öffentlichkeit, lokale Wirtschaftsvertreter sowie rund 5'000 Lehrer und Schüler laufend sensibilisiert. In allen involvierten Schulen wurde die «Gruppe erneuerbare Energie» gegründet, deren Zweck die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Energieeffizienz

Mit dieser Fotovoltaikanlage – es ist die längste Solarlärmschutzwand im ganzen Land – produziert der Ort Šempeter den Strom für die gesamte öffentliche Beleuchtung.



und erneuerbare Energien ist. Die zu «Energiemanagern» ausgebildeten Jugendlichen sensibilisieren nun ihrerseits andere Jugendliche für diese Themen. Im sogenannten „Eco-Haus“ in Cerčno werden Schulklassen des ganzen Landes über Nachhaltigkeitsthemen informiert. Ein renommiertes Wirtschaftsmagazin zeichnete das Projekt im Frühjahr 2015 als das erfolgreichste und nachhaltigste Bildungsprogramm in ganz Slowenien aus.

WEITERE PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG ERNEUERBARER ENERGIEN IN SLOWENIEN

Gesamthaft beteiligte sich die Schweiz in Slowenien mit rund neun Millionen Franken an zwei Projekten zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz. Neben der Küstenregion von Primorska wurde auch die Region Gorenjska im Nordwesten des Landes unterstützt.



Wir sind froh, dass wir mit der Unterstützung aus dem Schweizer Erweiterungsbeitrag eine Fotovoltaikanlage auf der Lärmschutzwand der Autobahn bei Bazara bauen konnten. Damit geben wir bei der Einführung erneuerbarer Elektrizitätsquellen ein gutes Beispiel für andere Investoren ab. Aufgrund des Beitrags der Schweiz und der subventionierten Strompreise werden die Erträge die Investitionskosten in Kürze decken. Wir werden versuchen, den Stromverbrauch zu reduzieren und die Gemeinde noch umweltfreundlicher zu machen.

Milan Turk,
Bürgermeister der Gemeinde Šempeter-Vrtojba

DAS PROJEKT IN KÜRZE

ZIEL

Umwelt schützen

THEMA

Energieeffizienz und erneuerbare Energien

LAND

Slowenien

AUSGANGSLAGE / HINTERGRUNDINFORMATION

Die EU will bis 2020 20% des Energiebedarfs mit erneuerbarer Energie decken.

ZWECK

Verbesserter Umweltschutz und Wirtschaftswachstum durch Förderung erneuerbarer Energien.

AKTIVITÄTEN

- Ausbau einer Lärmschutzwand zur Solar-Lärmschutzwand
- Installation von Biomasseheizungen
- Energetische Sanierungen,
- Informationskampagne

ZIELGRUPPEN

Gemeinden und breite Öffentlichkeit

KOSTEN

Gesamtprojektbudget:

5,29 Mio. CHF

Höhe des Schweizer Beitrags:

3,68 Mio. CHF

VERANTWORTUNG FÜR DIE PROJEKTUMSETZUNG

Goriska Local Energy Agency

DAUER

2010 - 2015